

# Erfolgreicher Jahrgang verlässt die Realschule Rain

(ho)Ein feierlicher Gottesdienst, der weitgehend von Schülern und Lehrkräften gestaltet wurde, leitete die Abschlussfeier der Staatlichen Realschule ein. Das Thema, mit dem sich Pfarrer Werner Dippel in seiner kurzen Ansprache, handelte von Türen, die sich jetzt für die Absolventen zu Beginn ihres neuen Lebensabschnittes schließen bzw. öffnen. Die richtigen Schlüssel zu Liebe, Güte, Verständnis, Mitmenschlichkeit, Humor und Kreativität wünschten die Lehrer ihren scheidenden Schülern.

Konrektor Johann Leinfelder konnte bei der eigentlichen Verabschiedung eine ganze Anzahl von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen viele Bürgermeister aus dem Umland des Schulortes. Der Elternbeiratsvorsitzende Frank Dorn erinnerte in seinem Grußwort an die 750-Jahr-Feier der Stadt Rain und zitierte einige Anekdoten aus der Rainer Schulgeschichte. Er dankte anschließend Schulleitung, Lehrerkollegium und Eltern für ihr Engagement und ermunterte die Absolventen, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und an sich zu glauben. Bürgermeister Gerhard Martin griff das oft gebrauchte Schlagwort vom „Ernst des Lebens“ auf, der nun „wieder einmal“ beginne und wünschte den Schulabgängern Neugierde im Hinblick auf zukünftige Aufgaben, Flexibilität in der Berufswelt und die Fähigkeit, ihnen wohl gesonnene Menschen zu erkennen und gute Freunde zu finden.

Der Freude darüber, dass alle 110 Absolventen die Prüfung erfolgreich hinter sich gebracht hatten, gab Rektor Dr. Andreas Mack Ausdruck. Er machte deutlich, dass das Bildungswesen gegenwärtig sehr häufig im Blickpunkt des gesellschaftlichen Interesses stehe. Dies sei auch berechtigt, da Bildung die wichtigste Investition in die Zukunft sei, die persönliche Entfaltung sichere und eine Grundvoraussetzung für die berufliche Karriere und den sozialen Wohlstand sei. Anschließend interpretierte der Schulleiter ein berühmtes Zitat des Mathematikers Archimedes: „Gebt mir einen Punkt, wo ich stehen kann, und ich werde die Erde bewegen.“ Er forderte seine Absolventen auf sich ihren Platz in der Gesellschaft zu suchen und nicht auf Versuchungen und scheinbare Schnäppchen hereinzufallen, sondern mit Freude und Verantwortungsbewusstsein das Leben als großartiges Geschenk anzunehmen. Etwas zu bewegen heiße heutzutage auch, Einfluss zu nehmen, Missstände zu korrigieren und zu helfen, wo Not am Mann sei.

Die jeweils drei Klassenbesten wurden mit Buchpreisen geehrt, die der Elternbeirat zur Verfügung gestellt hatte. Schulbeste war Regina Bauer mit einem Schnitt von 1,18.

In ihrer Abschiedsrede erinnerte sich Schülersprecherin Verena Höck an das ursprüngliche Ziel bei Eintritt in die Realschule, einfach die Schuljahre irgendwie hinter sich zu bringen. Doch jetzt hätten alle Zehntklässler das Projekt „Mittlere Reife“ erfolgreich abgeschlossen und bei allen Höhen und Tiefen des Schulalltags sei ihr die Schulgemeinschaft wie eine große Familie vorgekommen, wo Freud und Leid geteilt werden. Dafür dankte sie im Namen ihrer Kameraden allen Lehrern und natürlich auch den Eltern.

Das Schlusswort von Konrektor Leinfelder schloss auch den Dank an die verschiedenen Instrumentalgruppen unter der Leitung von Jutta Burger und Jörg Weinmüller mit ein.



Foto: Nitsche

## **Bildlegende:**

v.lks.: Realschulrektor Dr. Andreas Mack,  
Schulbeste Regina Baur (10c, 1,18) Marxheim;  
Michael Habermayr (10a, 1,33) Burgheim;  
Carina Augustin (10d, 1,25) Rain-Gempfung;  
Stefan Kapusta (10d, 1,46) Oberndorf;  
Alexandra Hauber (10d, 1,58), Burgheim;  
Elternbeiratsvorsitzender Frank Dorn.